

(Read now) Wer mit Hunden schlft: Roman

Wer mit Hunden schlft: Roman

Von Harald Darer

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #587074 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-13Erscheinungsdatum: 2013-02-13File Name: B00LFZWS3G | File size: 35.Mb

Von Harald Darer : Wer mit Hunden schlft: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wer mit Hunden schlft: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Grauen ruht in den WildernVon Michael PohlDer Herr Norbert erzht seine Geschichte. Er erzht sie seinem

Rauhaardackel Kreisky, aber das ist egal, denn aus dieser sicheren Distanz erfährt der Leser, wie Norli mit seiner Mutter beim Leitenbauer aufgewachsen ist, in einem steirischen Dorf, dessen Horizont von Baum und Berg arg begrenzt wird. Langsam entfaltet sich das Grauen: ein gewaltttiger Bauer, abgeschnittene Katzenschwänze, eingeschlagene Köpfe auf den Dorffesten, verhasste Musikkapellen, ein schmieriger Pfarrer et cetera. - aus der besonderen Erzhl-Perspektive gelingt das, ohne jemals in Klischees zu versinken. Zwischendrin zitiert Herr Norbert die faden Lebensweisheiten, mit denen seine Mutter ihn erzogen hat. Langsam erfahren wir auch die ganze Tragik: der junge Norbert wurde zackzack nach Wien ins Kinderheim verfrachtet, nachdem er einem Geheimnis auf die Spur gekommen ist. Kurze Zeit, genau genommen vier Wochen später, ist seine Mutter tot. Harald Darer erzählt eine existentielle Geschichte über Leben und Tod, über Gewalt, Macht und über die Liebe. Er findet dabei einen ganz eigenen Ton: derb, direkt, lakonisch - und oft witzig, aber nur, bis dem Leser im nächsten Satz der Atem stockt. Harald Darer hat "draufg'schaut". Groartige Literatur. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bravo! Ehrlich - wirklich gut! Von Der Papa Der Herr Norbert: ein Verstoener und ein angehender Deppenmagnet zwischen Musikantenstadlgrausen, Heimatfilmidyll und blankem Horror. Jede Situation die er erleben und erleiden muss, ist in ihrer Abscheulichkeit, Traurigkeit oder Absurdität vorstellbar, und mit einigem Pech hat man das Eine oder Andere schon mal gehört oder sogar erleben müssen. Beim Lesen wird man an die längst verdrängten Zeltfestraufereien und Dorfwirtshäuser der Jugend erinnert und man sieht all die "Fressen" wieder vor sich... Nur der Nebel fehlt. Der Autor verpat einem eine berdois Volksdmmlichkeit und Alltagstragik, die man dort wo man sie nicht Weglachen kann "Zerdenken" muss, um nicht nachts davon zu träumen. Bravo! Ehrlich - wirklich gut!! Unbedingt lesen. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schockierend und unterhaltsam!! Von Der Duder Schonungslos brutal erzählt der Herr Norbert seinem Hund Kreisky vom Leben am Leitenbauernhof in der Steiermark von der Mutter geliebt, vom Leitenbauer geduldet und von den Tierquälenden Leitenbauerkindern gehasst. Ein Ort in dem Tradition wie der Kameradschaftsbund noch gelebt wird, auch wenn dieser sich gegenseitig die Schdel einschlagen leben zwischen Dosenbude, Stahlwerk, Fotofrosch und Dorfwirt. Absolut lesenswert!!!!

Kurzbeschreibung Der Herr Norbert spricht mit seinem Hund. Der Herr Norbert spricht aber auch mit seinem Therapeuten in der Männerberatungsstelle. Er erzählt vor allem von seiner Kindheit in einem Dorf an der steirischen Sdbahnstrecke. Norberts Mutter war Magd auf dem Leitenbauernhof, Norbert ihr Bankert, von der Familie geduldet, von der Mutter geliebt. Von der Mutter jedoch auch unter Tränen in die Stadt verschickt: Norbert hatte sie beim Tete mit dem Hofherrn erwischt und diesen niedergeschlagen. Worauf der Bauer das ohnedies unntze Kind in einen Zug setzen und ins Kinderheim schaffen lie. Dass den kleinen Norbert nur kurze Zeit später die Nachricht vom Tod seiner Mutter erreichte, stellte die Weichen für sein Leben: Das will und will nicht glücken, auch als er eine Ausbildungsstelle und später eine Arbeit findet; die Frauen misst er alle an seiner einzigen großen Liebe, die ihm entzogen wurde. In unverwechselbarem Ton, gemahnd an Thomas Bernhard, schockierend wie Franz Innerhofer, gibt Harald Darer in seinem grandiosen Debüt dem Herrn Norbert eine Stimme, einen unwiderstehlichen Erzhlfluss, der den Leser dort packt, wo es am meisten wehtut: in der Seele. Kurzbeschreibung Der Herr Norbert spricht mit seinem Hund. Der Herr Norbert spricht aber auch mit seinem Therapeuten in der Männerberatungsstelle. Er erzählt vor allem von seiner Kindheit in einem Dorf an der steirischen Sdbahnstrecke. Norberts Mutter war Magd auf dem Leitenbauernhof, Norbert ihr Bankert, von der Familie geduldet, von der Mutter geliebt. Von der Mutter jedoch auch unter Tränen in die Stadt verschickt: Norbert hatte sie beim Tete mit dem Hofherrn erwischt und diesen niedergeschlagen. Worauf der Bauer das ohnedies unntze Kind in einen Zug setzen und ins Kinderheim schaffen lie. Dass den kleinen Norbert nur kurze Zeit später die Nachricht vom Tod seiner Mutter erreichte, stellte die Weichen für sein Leben: Das will und will nicht glücken, auch als er eine Ausbildungsstelle und später eine Arbeit findet; die Frauen misst er alle an seiner einzigen großen Liebe, die ihm entzogen wurde. In unverwechselbarem Ton, gemahnd an Thomas Bernhard, schockierend wie Franz Innerhofer, gibt Harald Darer in seinem grandiosen Debüt dem Herrn Norbert eine Stimme, einen unwiderstehlichen Erzhlfluss, der den Leser dort packt, wo es am meisten wehtut: in der Seele. über den Autor und weitere Mitwirkende Harald Darer, geboren 1975 in Mrzzuschlag, Steiermark, begann nach der Lehre zum Elektroinstallateur und einschlägigen Weiterbildungen mit dreißig Jahren zu schreiben. Seither zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Preise bei diversen Literaturwettbewerben. Harald Darer lebt und arbeitet in Wien.